

In öffentlicher Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Oelze-Krähling, eröffnet die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann und heißt neben den anwesenden Beiratsmitgliedern insbesondere Herrn Strieth, Leiter des Fachbereichs Familie, Schule und Soziales der Stadt Lippstadt sowie die Vertreterin der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Sodann stellt Sie fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde, Beschlussfähigkeit vorliegt und leitet in die Tagesordnung über.

1. EinwohnerInnengespräch

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Betreuungsangebote in Lippstadt

360/2013

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch die Beiratsvorsitzende nimmt Herr Strieth, Leiter des Fachbereichs Familie, Schule und Soziales der Stadt Lippstadt, seinen Vortrag auf.

Anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation (der Anlage beigelegt) erläutert er kurz die Ausgangssituation der genannten Thematik, die infolge der Umsetzung des U3-Rechtsanspruches bereits vor einem Jahr gemeinsam mit Frau Stotz, MdL, im Gleichstellungsbeirat thematisiert wurde.

Zu Beginn informiert er den Beirat über eine jüngst durchgeführte bundesweite Elternbefragung zum U3-Betreuungsbedarf, an der sich die Stadt Lippstadt neben weiteren 93 Kommunen (unterschiedlichster Größenordnungen) beteiligt hat. Im weiteren Verlauf stellt er die Ergebnisse, nach der Unterteilung von Sozialraum, Alter der Kinder, Mehrsprachigkeit in der Familie, Gründe für einen Betreuungswunsch, dar und zeigt weiterhin die Wünsche und Bedarfe zur Betreuung in den einzelnen Altersgruppen und Sozialräumen sowie zum Betreuungsumfang auf.

Bei einer Rücklaufquote von 42,7 % (748 Bögen) wünschen sich in Lippstadt 45,1 % (je nach Sozialraum liegt der Wert zwischen 45 und 55 %) der Eltern von Kindern unter drei Jahren einen Kita-Platz, wobei verwaltungsseitig der derzeitige Betreuungsbedarf nach Erfahrungswerten bei derzeit 36,6 % liegt.

Die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für unter 3-jährige Kinder zum August diesen Jahres konnte die Stadt durch den Ausbau von Kita- und Tagespflegeplätzen umsetzen. Durch Investitionen von gut acht Millionen Euro, die in den letzten Jahren verausgabt wurden, konnten zum 01.08.2013 rund 600 Plätze für diese Altersgruppe zur Verfügung gestellt werden, womit die Betreuungsquote bei gut 34 % liegt. Allerdings zeigen die Zahlen, dass der künftige Bedarf höher als die bisher bereitgestellte Platzzahl

ist. So wird bereits im Jahr 2015 mit einer Betreuungsquote von 40 % gerechnet, die es heißt, nach und nach auszubauen. In diesem Zusammenhang zeigt er die Bandbreite bereits abgeschlossener aber auch noch gegenwärtiger Um- bzw. Ausbaumaßnahmen der 28 Kindertageseinrichtungen in Lippstadt auf und verweist auf die geplante Hella-Kita am Nordwerk, die 2015 in Betrieb gehen soll.

Um weitere Abhilfe zu leisten, soll weiterhin der Ausbau im Bereich der Kindertagespflege intensiviert werden. Derweil stehen den Eltern neben der Betreuungsform in den Kindertageseinrichtungen 130 Tagespflegeplätze (mit Stand vom 01.08.2013) zur Verfügung, deren Zahl seit 2008 stetig gestiegen ist. Dieser Betreuungsform bedarf es in Zukunft ein besonderes Augenmerk, um zukunftsorientiert das kontinuierliche Betreuungsangebot zu stabilisieren. Aus diesem Grund sollen stabile Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Tagespflegepersonen dahingehend zu unterstützen, zukünftig Sicherheit und Kontinuität im Finanzierungssystem zu erhalten. In der Vergangenheit seien diesbezüglich immer wieder Kindertagespflegepersonen an die Verwaltung herangetreten. Dieser Notwendigkeit entsprechend hat der Jugendhilfeausschuss in seiner letzten Sitzung Folge geleistet und die Änderung der Richtlinien zur Förderung von Kindern in der Kindertagespflege zum 01.01.2014 beschlossen.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Strieth die Betreuungsangebote im Grundschulbereich und an weiterführenden Schulen dar. Hier zeigt die Entwicklung, dass im Primarbereich das Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche noch nicht deckungsgleich der Nachfrage angepasst werden konnte. Zwar verfügt der Primarbereich über Ganztagsangebote, aber an sieben von elf Grundschulen gibt es eine Warteliste. Dabei ist die Betreuungsquote von Schule zu Schule unterschiedlich. Sie liegt zwischen knapp 20 % (Dedinghausen) und über 55 % (Nikolaischule und Nils-Stensen-Schule Walibo). Hier gilt es die Betreuung auszubauen.

Im Vergleich hierzu, zeigt die Betreuung in den weiterführenden Schulen eine deutlich bessere Kontinuität auf. In allen Schulformen, sowohl in der Kopernikuschule, der Drost-Rose-Realschule als auch in der Gesamtschule und dem Evangelische Gymnasium konnte bereits der Ganztags eingeführt werden. Darüber hinaus wird die Edith-Stein-Realschule im kommenden Schuljahr die Ganztagsbetreuung einführen. Der Eltern-Nachfrage soll dementsprechend verstärkt nachgekommen werden.

Abschließend weist Herr Strieth auf das derzeitige Auditierungsverfahren zur erneuten Anerkennung der Stadt Lippstadt als „Familiengerechte Kommune“ hin, in dem er die Rahmenbedingungen bzw. Zielfelder der Bereiche Bildungschancen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie familiengerechte Infrastruktur erläutert.

Um auch zukünftig das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ zu führen, ist es erforderlich, die Familienpolitik und die familienrelevanten Angebote regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich das Gremium bei Herrn Strieth für die ausführliche und informative Berichterstattung. Es erschließt sich eine Gesprächsrunde, an der sich alle Mitglieder des Beirates beteiligen. Einvernehmlich werden die Bemühungen der Verwaltung lobend gewürdigt. Für die weite-

re Vorgehensweise zum Ausbau der Betreuungsplätze wünscht der Gleichstellungsbeirat gutes Gelingen.

3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informiert Frau Franken das Gremium wie folgt über die stattgefundenen Aktionen und Projekte der Gleichstellungsstelle:

- **Autorenlesung „Kann ich gleich zurückrufen?!“ am 26.09.2013**
Auf Einladung der Gleichstellungsstelle las Frau Barbara Streidl vor ausverkauftem Publikum in der Espresso-Bar Mokka aus ihrem Buch vor. Die Autorin beschrieb den Zuhörerinnen den „alltäglichen Wahnsinn einer Mutter“, deren Alltag genau durchgeplant sein muss, um Muttersein, Job und Beziehung unter einen Hut zu bringen. Die Lesung war in kürzester Zeit ausverkauft.
- **Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen NRW (LAG NRW) in Lippstadt am 09.10.2013**
Rund 60 Kolleginnen aus NRW waren zur Mitgliederversammlung der LAG NRW zu Gast in Lippstadt. Im Mittelpunkt des Treffens stand das Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“.
- **Seminar „Effektive Teamarbeit: Teamarbeit gestalten – effektiv und mit Sinn“ am 12.10.2013**
12 Teilnehmerinnen nahmen an dem von der Unternehmensberatung „Geld & Rosen“ durchgeführten Seminar teil, das in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH organisiert wurde.
- **Mädchenaktionstag am 09.11.2013**
Die Arbeitsgemeinschaft Mädchen organisierte in diesem Jahr den bereits 6. Mädchenaktionstag, an dem über 300 Mädchen teilnahmen. Im Rahmen einer durchgeführten Befragung, wurden neben dem Freizeitverhalten der Mädchen u. a. auch inhaltliche Fragen rund um die Angebotsvielfalt des Mädchenaktionstages (in Form von Wünschen oder Kritiken) abgefragt. Zur Zielbemessung der Teilnehmerinnenzahl des Aktionstages wurden in Folge der ausgefüllten Befragungskarten Silikonarmbänder rausgegeben. An der Befragung nahmen 300 Besucherinnen teil.
Der Mädchenaktionstag wird durch die Gleichstellungsstelle koordiniert.
- **Vortragsveranstaltung „Rentenrecht aus Frauensicht“ am 14.11.2013**
Am Abend des 14. Novembers drehte sich alles rund um das Thema der gesetzlichen Alterssicherung. Frau Kellmann von der Deutschen Rentenversicherung Westfalen behandelte das gesamte Versiche-

rungsleben. So ist das Thema nicht erst kurz vor Rentenbeginn interessant, sondern sollte im besten Falle schon frühzeitig, vor der Familienplanung, thematisiert werden. Das Thema der Teilzeitbeschäftigung stieß auf große Nachfrage und wurde rentenrechtlich eingehend erläutert.

Im 2. Teil stellt Frau Franken das Programm der Gleichstellungsstelle für das 1. Quartal 2014 vor. Weiterhin gibt Sie die neuen Termine für die Sitzungen des Gleichstellungsbeirates bekannt.

Folgende Veranstaltungen, Aktionen und Sitzungstermine ergeben sich hier-nach wie folgt für die Monate Januar bis April 2014:

- **Februar:**

- **11. Februar: Seminar „Königinnen-Charisma“ Rolle und Status – die Signale der Macht mit Edith Börner, performance consult**

Das Seminar wird in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH angeboten. Die Teilnehmerinnengebühr beläuft sich auf 10,- Euro. Veranstaltungsort ist das Technologiezentrum CARTEC in der Erwitter Straße 105.

- **18. Februar: Sitzung des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann**

- **März:**

Veranstaltungen im Rahmen des Int. Frauentages (8. März):

- **7. März: Kinoaktion zum Int. Frauentag**

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest, der Zeitungsverlag „Der Patriot“ und die Filmtheaterbetriebe Nieuwdorp laden wieder gemeinsam zur Kinoaktion ein.

- **9. März: Jubiläumsveranstaltung der Gleichstellungsstelle**

Die Gleichstellungsstelle lädt – im Rahmen ihres 20-jährigen Jubiläums – um 11.00 Uhr zu einer Feierstunde in die „Alte Kapelle“ der Thomas-Valentin-Stadtbücherei ein. Eine gesonderte Einladung wird hierzu noch erfolgen.

- **10. – 21. März: Jubiläumsausstellung der Gleichstellungsstelle**

Die Geschichte der Lippstädter Gleichstellungsstelle, verbunden mit einem Überblick über die Vielfältigkeit der Themen und Arbeitsbereiche, werden auf besondere Weise dargestellt. Die Ausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten der Thomas-Valentin-Stadtbücherei in der „Alten Kapelle“ kostenlos besucht werden.

- **21. März: Equal Pay Day**
Der Equal Pay Day, der internationale Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern wird 2014 mit dem Schwerpunktthema „... und raus bist Du?“ *Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen* veranstaltet.
 - **27. März: Girls' & Boys' Day**
Am 27. März öffnet die Stadtverwaltung Lippstadt wieder ihre Türen und bietet sowohl Mädchen als auch Jungen die Möglichkeit, einen Einblick in Berufsfelder zu erhalten, die sie im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen.
 - **29. März: Frauengesundheitstag**
Der 10. Frauengesundheitstag bietet in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr ein interessantes Programm. Neben Vorträgen zu aktuellen frauenspezifischen Themen dürfen die Besucherinnen gespannt sein auf Workshops, Wellness und umfangreiche Beratungsmöglichkeiten an den zahlreichen Informationsständen. Der Gesundheitstag findet im Facharztzentrum und im Foyer des Evangelischen Krankenhauses statt. Das Evangelische Krankenhaus und die Gleichstellungsstelle laden herzlich zur Jubiläumsveranstaltung ein.
- **April:**
 - **29. April: Sitzung des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann**

Frau Franken händigt den anwesenden Mitgliedern infolgedessen den Sitzungsplan der Stadt Lippstadt für das Jahr 2014 aus.

Darauffolgend informiert sie das Gremium zum aktuellen Stand der Verlängerung des Gleichstellungsplanes 2011-2013 (Frauenförderplan). Hiernach hat der Rat der Stadt Lippstadt in seiner Sitzung am 25.11.2013 die Verlängerung der Geltungsdauer des derzeit gültigen, auf der Basis des Landesgleichstellungsgesetzes NRW erstellten Gleichstellungsplanes 2011 – 2013 (Frauenförderplan der Stadt Lippstadt auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes LGG NRW) bis zum 31.12.2015 einstimmig beschlossen.

Nach kurzer Aussprache nehmen die Mitglieder des Beirates den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.

4. Verschiedenes

Frau Großekathöfer informiert das Gremium über ein Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ zur Förderung des interkulturellen/ interreligiösen Dialogs, dass zum Friedensgebet der Religionen am 04. September 2014 in Lippstadt installiert werden soll.

Hierzu soll eine rollende Skulptur „Engel der Kulturen“ (die den Davidstern, das Kreuz und den Halbmond als Symbole der drei abrahamitischen Religionen enthält), einem Stahlhohlkörper mit einem Durchmesser von 1,50 Meter, mit der Bevölkerung zu Glaubenseinrichtungen der verschiedenen Religionsgemeinschaften an z. B. Gedenkstätten, Schulen sowie anderen öffentlichen Einrichtungen und Plätzen bewegt werden, wo jeweils ein Sandabdruck erzeugt wird.

Die Kunstaktion mit der rollenden Skulptur wird vor der Verlegung einer dauerhaften Bodenintarsie durchgeführt und soll eine breite Öffentlichkeit ansprechen.

Um das Projekt in Lippstadt zu ermöglichen, können alle, die die Aktion unterstützen möchten, eine Münze als Kettenanhänger für 10 Euro erwerben. Die Münzen gibt es u. a. in der Mevlana Moschee sowie bei den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.engel-der-kulturen.de oder unter www.friedensgebet-lippstadt.de.

Ende des öffentlichen Teils um 19.30 Uhr.

(Gabriele Oelze-Krähling)
Vorsitzende

gez. Marina Vogel
Schriftführerin